



## SOMMER- GLÜCKSMOMENTE

Neue Ideen bringen  
FAIRgnügen



## DANNI SCHÄFER

SO GROSS WAR ICH NOCH NIE!  
MANCHMAL GESCHEHEN WUNDER

Wie ist das Gefühl, 22 Jahre nur zu sitzen und zu liegen? Und dann plötzlich einmal aufzustehen? Sich in der ganzen Größe zu spüren? Wirklich ein Glücksmoment!! Das ist jetzt immer möglich, denn Daniela hat ihren neuen Rollstuhl. Ein Test im Sanitätshaus überzeugte: Die verstellbaren Sitz- und Liegepositionen sind für ihren Körper unglaublich wichtig, da sie diesen kaum bewegen kann. Danni beriet sich auch mit ihrer Gruppenleiterin Katrin Leube. Ulrike Warnecke stand ebenso mit Rat und Tat zur Seite. Alle unterstützten den Wunsch nach diesem Super-Rolli. Er ist wirklich teuer. Aber die 5 Motoren machen die Verstellungen möglich. 2 Motoren lassen den Rollstuhl fahren, wohin Danni will. Sie steuert alles selbst über den kleinen Joystick.



Der spannende Moment: der Rolli ließ Danni in ihre wirkliche Größe wachsen. Da waren schon fast Freudentränen in den Augen, als sich Danni und Ulrike umarmten. Ein völlig neues Lebensgefühl ist geboren!

Wie kam es überhaupt dazu? Alle 1 bis 2 Jahre findet eine Muskeluntersuchung in Erlangen statt. Dort gab es die Empfehlung zu so einem Rollstuhl. Im Sanitätshaus war der allererste Test. Dieser kostet auch Kraft, kann den Kreislauf und die Blase stark beanspruchen. „Ich war mutig und habe durchgehalten! Und es war super!“ ist Danni stolz. „Es ist sehr aufregend. Wenn du nach oben fährst und dann ist das Gefühl da, du kippst um.“ Jetzt konnte sie diesen Moment sehr genießen.

Und was ändert sich nun? „Ich kann nun zwischendurch einfach mal entspannen in der Relax-Funktion, auch mal liegen. Und ich komme fast überall ran, auch beim Einkaufen. Die Arbeit fällt mir leichter, wenn ich alles so einstellen kann, wie ich es brauche.“

„Ich muss ein ganz dickes DANKE sagen an alle, die mir geholfen haben! Ulrike, Katrin und auch Astrid waren immer da für mich. Und natürlich beim Sanitätshaus Steinke und den tollen Fachleuten, die meinen Rolli fit gemacht haben!“

Bevor sie ihren neuen Begleiter nutzen kann, sind jede Menge Einstellungen nötig. Darum kümmern sich die Fachleute. Michael Rawald vom Orthopädie-Center Halberstadt sorgt seit Jahren für Danielas rollendes Gefährt. Dazu kam Jens Grzeski, der als Produktspezialist den Rolli justierte: Rückenpolster, Fußstützen, die perfekte Sitzposition.



WEB-LINK: [www.tiny.cc/kunokino](http://www.tiny.cc/kunokino)



## HANDWERKER SIND DIE BESTEN

Geplant war das Dankeschön schon länger, doch nun ist es uns gelungen. Aber die Geschichte der Reihe nach ... Unsere Gemeinschaftsräume in der Gruppe 1 bekamen Anfang dieses Jahres ein neues Gesicht – darüber haben wir bereits im kunoMagazin berichtet. Unsere Handwerker Nils

## DANKE FÜR DIE HILFSBEREITSCHAFT UND UNTERSTÜTZUNG ...

... die mir, meiner Tochter Ilonka und unserem Familienhund Shari während des Klinikaufenthaltes meines Ehemannes Hartmut entgegengebracht wurden.

Ich danke, dass sich alle angesprochen fühlen, die mir geholfen haben. Da ich niemanden vergessen möchte (was leicht passieren kann), werde ich keine einzelnen Namen nennen, aber ich bin überwältigt von so viel Hilfsbereitschaft, die wir auch jetzt noch erfahren dürfen.

Birgit Kortum



und Tino waren zu dieser Zeit immer vor Ort und werkten, was das Zeug hielt. Beide gaben ihr Bestes, um für uns alles wieder schick herzurichten. Oft mussten sie viele Fragen und neugierige Blicke aushalten. Ebenso hatten wir viele Wünsche, die sie, ohne viel zu murren, umsetzten. Ihr Humor ging dabei nie verloren! Für diesen Einsatz bedankten wir uns nun mit einem Grillabend, wo nach Herzenslust geschlemmt und geplaudert wurde.

Im Zuge dessen sagen wir: „Ein herzliches Willkommen zurück, Matthias! Schön, dass du wieder bei uns bist!“

Gruppe 1 vom „Haus Benedikt“ und Peggy Vogel



## SPENDEN STATT GEBURTSTAGSGESCHENKE SPENDE FÜR DIE PFERDE

Jana Salomon liebt Pferde! Beim therapeutischen Reiten fühlt sie sich sehr wohl. Nun konnte sie „ihren“ Pferden auch etwas Gutes tun: Zum Geburtstag ihrer Oma Ursina Schikora hatte diese von den Gästen gewünscht, keine Geschenke, sondern Geld für eine Spende mitzubringen. So kamen 350 € zusammen. Gemein-



sam mit ihrem Mann Heinz und Janas Mutter Heike Salomon übergaben sie das Geld an Reittherapeutin Katrin Kühne. Sie bedankte sich herzlich und versicherte, dass das Geld direkt den Pferden zugute kommen wird.

## GELD FÜR MATSCH FACEBOOK-BEITRAG VOM QUEDLINBURGER SV FUSSBALL

„Die wohl schönste Aktion gab es bereits vor dem Anpfiff, als die Mannschaft von Erik Schmidt einen Spendenscheck über 500 € an die Kita Sonnenkäfer übergeben konnte. Diese Summe kam bei der Tombola zur Weihnachtsfeier der Herrenmannschaften zusammen.“

Na dann kann die Matschanlage im Garten der Kita „Sonnenkäfer“ ja bald entstehen! So soll der Außenbereich noch attraktiver werden.



Die Kinder können sich so noch mehr ausprobieren. Die Fußballer sind schon einmal zur Einweihung eingeladen.

HERZLICHEN DANK!



## GESUNDE ERNÄHRUNG IM BERUFSBILDUNGSBEREICH

Gesunde Ernährung und gesunde Lebensweise waren im März Thema im Berufsbildungsbereich. Für unseren gesunden Frühstückstisch hat uns der Rewe-Markt in Quedlinburg die Lebensmittel zur Verfügung gestellt. Zum zweiten Mal durften wir bei Herrn Grollmisch alles selbst auswählen. Darüber haben

wir uns sehr gefreut. Jeder hat sich auch ein Dessert ausgesucht. Wir haben herausgefunden, wie viel Zucker sich darin befindet. Da waren wir sehr erstaunt. So viel?! Das könnt ihr euch auf unserer Ernährungstafel in der BBB-Küche selbst anschauen. Mit einer gesunden und leckeren Gemüsesuppe haben wir diese Projektwoche gemeinsam abgeschlossen.

Katja Hettwer



## FEUER! BRANDSCHUTZÜBUNGEN MIT ULF SCHWERTFEGER

Hilfe, es brennt! Was kann man tun? Dafür gibt es Feuerlöscher! Doch wie benutzt man diese? Brandschutzbeauftragter Ulf Schwertfeger führte mit den Arbeitsgruppen den Test durch. Einmal im Jahr finden solche Übungen statt – mit echtem Feuer und richtigen Feuerlöschern. Manche mussten ihre Angst überwinden, doch schnell wissen alle, wie es funktioniert: Den Feuerlöscher

von seinem markierten Platz holen, ihn zur Brandstelle tragen, dann den Sicherungsring kräftig entfernen. Nun wird der Sprühschlauch unten in den Brandherd gerichtet und der Hebel durchgedrückt. Mit kurzen Sprühstößen kann so das Feuer gelöscht werden. Mit Erfolg! Ulf Schwertfeger musste das Feuer immer wieder neu entfachen. Und immer wieder gab es eine große Rauchwolke, wenn der Nächste den Löscheinsatz ausprobierete. So sind die Werkstattbeschäftigten gut geschult in Sachen Brandbekämpfung.



## STADT AUS HOLZ AUS UNSEREM BBB

Eine kleine Stadt, schief und bunt, mit Häusern, Toren und Kirche, Menschen und Tieren. Die Erschaffer dieser Welt sind unsere Beschäftigten im Berufsbildungsbereich. Unter Anleitung von Ingo Schäfer entstanden die Objekte in liebevoller, sehr kreativer Arbeit aus Holz. Auftraggeber war die Lyonel-Feininger-Galerie Quedlinburg, die am 25. Juli diese wundervollen Objekte in Empfang nahm. Produktionsleiter Thomas Warnecke übergab die kleinen Kunstwerke. Sie dienen als pädagogisches Material beim Schulprojekt der Galerie. Schülerinnen und Schüler bekommen so unterrichtsbegleitend Museumspädagogik vermittelt. Mit den Holzhäusern soll durch die Kinder z. B. ein Stop-Motion-Film entstehen können.

Fabian Breithaupt, Lucas Klischke, Jens Römer, Matthias Witte, Torsten Lücke, Denis Pischny, Anton Walter sind stolz auf ihre Arbeit. Und sie sind neugierig, denn sie wurden herzlich eingeladen, sich die Ausstellung der Feininger-Galerie anzusehen. So können sie die Arbeiten des Künstlers Lyonel Feininger besser kennen lernen.



## SAMOCCA „KULINARISCHES SACHSEN-ANHALT“

Wir möchten uns auf diesem Wege recht herzlich bei Ihnen für Ihre Teilnahme am Wettbewerb „Kulinarisches Sachsen-Anhalt 2019“ bedanken. Unsere fünf Fachjuroren haben alle eingereichten Produkte verkostet und bewertet und in diesem Jahr insgesamt 20 „Kulinarische Sterne 2019“ in 19 Produktkategorien verliehen. Dabei wurden Kriterien der sensorischen Qualität (Geschmack, Geruch, Aussehen), Geschichte und Herstellung des

Produktes sowie Aspekte der Vermarktung (Idee, Design, Innovation) in die Bewertung mit einbezogen.

Sie haben es mit Ihrem Produkt „Röstkaffee »Der Quedlinburger«“ in der Kategorie „Kaffee“ unter die Finalisten geschafft – also unter die besten drei Produkte. Dazu möchten wir recht herzlich gratulieren! Auch wenn ein anderes Produkt in Ihrer Kategorie ausgezeichnet wurde, so möchten wir Ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung zum Ausdruck bringen.

Dr. Reiner Haseloff MdL  
Ministerpräsident  
des Landes Sachsen-Anhalt

Dr. Jörg Bühnemann  
Geschäftsführer der Agrarmarketing-  
gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH



## HEISSE ZEIT IN DER WÄSCHEREI

Außentemperaturen zum Dahinschmelzen und der Arbeitsplatz auch nicht kühler – doch die Auftragslage in der Wäscherei ist so gut, dass in zwei Schichten gearbeitet wird. Waschmaschinen, Trockner und Mangeln laufen im Hochbetrieb. Urlaubszeit ist Hochsaison, denn Hotels und Restaurants wollen Bett- und Tischwäsche sauber und ordentlich zurückbekommen. Doch die Gruppe der Wäscherei in Groß Orden schafft das! Zum Glück unterstützen den Bereich in

der Urlaubszeit Mitarbeiter aus anderen Arbeitsgruppen. Willkommen im Team!

**Ariane:** Die Truppe ist cool und darum macht es hier viel Spaß! Die Mangel ist mein Lieblings-Arbeitsplatz.

**Helga:** Die Arbeit macht Spaß. Am liebsten bin ich im Waschhaus – aber jetzt ist es da viel zu warm.

**Sandra:** Macht Spaß, mit allen aus der Gruppe. Aber manchmal ist es hier stressig, weil so viel Arbeit da ist. Und es ist warm ...

**Kathrin:** Bei der Arbeit renne ich gern hin und her. Immer nur an der Mangel stehen ist anstrengend. Was ich gern mache? Wäsche legen.

## HÜTTENAUFBAU MIT REKORD

Eine große Herausforderung zum Sachsen-Anhalt-Tag: 14 große Verkaufshütten aufbauen an nur einem Arbeitstag. Ein schlagkräftiges Team wurde zusammengestellt und alles bis ins kleinste Detail durchorganisiert. Welche Teams arbeiten zusammen? Wann muss der LKW wo und was auf- oder abladen? In welchem Ablauf werden die Hütten aufgestellt? Wer fährt die Mannschaft und wie wird sie gepflegt? Noch nie wurden in einem so knappen Zeitrahmen so viele Hütten aufgebaut. Ein großer Vorteil: ganz neu



angefertigte Bodenrahmen aus Metall kamen erstmalig zum Einsatz. So entfiel viel Arbeit beim Ausrichten der Böden als Grundlage für die ganze Hütte. Respekt vor der tollen Arbeit der Teams von Werkstattbeschäftigten und Gruppenleitern der Holz- und Metallbereiche sowie den Handwerkern!

**Eric:** Es macht mir alles Spaß. Ich komme mit den Leuten hier sehr gut aus. Ich wollte schon immer mal eine Nachtschicht mit Sandra machen ...

**Heino:** Mir gefällt's, ich will hier nicht wieder weg! Die Frauen sind alle nett. Ab und zu mache ich auch mal freiwillig länger, weil noch Wäsche auszufahren ist.

**Anja:** Sonst arbeite ich in der Küche. Ich helfe hier, weil so viel los ist. Es macht viel Spaß, es ist gut. Wäsche ausschlagen mag ich am liebsten.

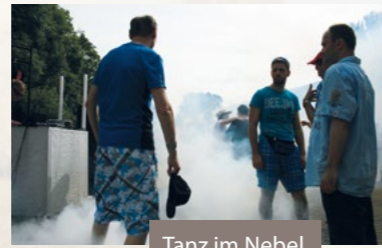
**Chefin Ulrike Warnecke:** Respekt vor der Arbeit des Teams! Unsere Kunden sind richtig zufrieden! (lachend an die Gruppe:) Die Stunde schaffen wir noch! Attacke!

# SOMMERFESTE

FREUDE ERLEBEN UND TEILEN

## DIE WERKSTATT FEIERT

Zu den Sommerfesten am 21. Juni in Weddersleben und am 23. August im Haus Benedikt wurden so einige unvergessliche Momente geschaffen. Diese wunderbaren Erlebnisse sind in zahlreichen Fotos festgehalten, aber seht selbst...



Tanz im Nebel



„Wir lieben es, die Stars auf der Bühne zu sein“  
#Playbackshow #Stars #Mikrofon #Hingabe #Applaus



Bei der Tombola waren alle Lose schnell ausverkauft



Keine Luftnummer – Maria an der Pappgitarre



Eröffnungsrede durch den Werkstattrat



„Der DJ war MEGAKLASSE!!!  
Wir haben den ganzen Tag getanzt“



Herr Meyer bot den Bau von Insektenhotels an



Der Sirtaki durfte nicht fehlen



Sichtbare Freude



Spannend war auch das Bogenschießen



Der Werkstattrat und die Frauenbeauftragte führten einen Westerntanz auf



Das Runde muss in das Runde, die Treffer bezugte eine Urkunde

„Das Sommerfest war spitze und das beste Sommerfest der letzten Jahre“



„Es sollte auch immer an einem Freitag stattfinden“

„Der Affe war super“



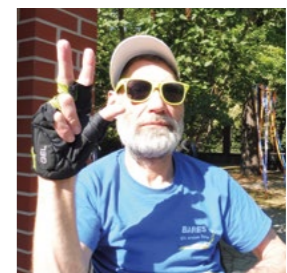
„Wir waren ausreichend versorgt“ – viele ehrenamtliche Helfer haben uns unterstützt



IKK Gesundheitscheck mit Blutdruck- und Blutzuckerkontrolle sowie Beratung zur gesunden Ernährung

## SOMMERSPASS IM BENEDIKT

Gute Stimmung im Wohnbereich mit Musik, leckerem selbst gebackenen Kuchen und Programm. Nicht nur die Bewohner-Tanzgruppe trat auf, sondern auch „Die tanzenden LachfALTEN“ - ein Tanz mit Rollatoren für Lachtränen! Danke an Peggy & Co! Der Chef selbst stand am Grill. Rainer & Katrin unterhielten mit Irischer Musik und Bastelangeboten. Die Bewohner und Angehörigen hatten viel Spaß.



## HORT-SOMMERZEIT UNSERE ERSTEN RICHTIGEN FERIEEN

Am 22. Juli starteten alle Hortkinder und Horterzieherinnen in die dreieinhalbwöchige Hort-Ferienzeit. Wir planten bereits weit im Voraus, um die Sommerzeit mit den Kindern sinnvoll und mit einigen Highlights verbringen zu können.

Die Hortkinder staunten und strahlten vor allem bei Aktivitäten, wie der Besuch der Feuerwehr, einer Fahrt mit der Bimmelbahn, Wasserbombenschlacht, dem Hortfest und einem spielerischen Sportangebot der AOK.

Zusätzlich konnten wir wieder die Zeit nutzen für gemeinsame Ausflüge zum Bürgerpark, zum Christianental, in den Lustgarten und den Besuch umliegender Spielplätze.

Vor allem für uns Erzieher war es ein besonderes Highlight, die neuen Schul- und Hortkinder kennen zu lernen.



Fazit unserer „ersten richtigen“ Sommerferien an der Liv-Ullmann-Schule: Geben wir den Kindern Struktur, geben wir Sicherheit.

Geben wir Akzeptanz und Regeln sowie Konsequenz, bekommen wir Respekt. Schenken wir Aufmerksamkeit, Empathie und Zeit, haben wir schöne gemeinsame Momente.

Susanne Riedel  
Hort Liv-Ullmann-Schule Wernigerode



## WIR HABEN FERIEEN! ZWISCHEN WASSERSCHLACHT UND KARTOFFELBREI

Ferien mit heißen 35 °C – was wollen wir machen? Eine Wasserschlacht! Eimer wurden gefüllt und hunderte von Wasserbomben. Das war ein Spaß! Alle waren nass bis auf die Haut.

Familie Reger überraschte uns mit einer tollen Schnitzeljagd. Das war ein Abenteuer! Zuerst mussten wir Umschläge mit Hinweisen finden, dann die Hinweise ausführen, um zum Schluss einen großen Karton mit Donut's zu finden – die waren vielleicht lecker! Ein großes Dankeschön an Familie Reger!!

Wir haben auch gekocht: Nudeln mit Tomatensoße und Kartoffelbrei mit Gehacktesstippe – ein Festessen! Bei dieser Hitze gab es selbstverständlich auch leckeres Eis. Ein Besuch auf dem Spielplatz



in Schadeleben war ein schönes Erlebnis, wie auch der Besuch im Spielemagazin in Halberstadt.

Am Spielplatz in Thale gab es nochmal leckeres Eis – ein schönes Feriende! Es war wieder eine schöne Ferienzeit, nicht

nur für uns Kinder, sondern auch für unsere Betreuer. Wir freuen uns schon auf die nächsten Ferien mit tollen Abenteuern!

Kristina Franke  
Hort Sine-Cura-Schule Gernrode

## WIR WOLLEN MEER AUF DER OSTSEEINSEL RÜGEN

Wir waren mal wieder „Reif für die Insel!“ Das Gute liegt so nah – darum entschieden wir uns für die Ostsee. Also luden wir am 15. Juli die Koffer in den Bus und ab ging es in den Norden. Unser Ziel: Sassnitz. Leider liegt die Insel Rügen doch nicht ganz so nah. Am späten Nachmittag kamen wir im Hotel an. Der tolle Blick vom Balkon unserer Zimmer direkt auf die Ostsee entschädigte für die lange Fahrt. Nach dem Abendessen spazierten wir bis zum Leuchtturm an der Hafeneinfahrt. Die frische Seeluft ließ uns gut schlafen.

Am nächsten Morgen ging es zur „HMS Otus“ – ein U-Boot, umgebaut zum Museum. Das war nichts für Leute mit Angst vor engen Räumen. Aber die Neugier siegte und wir wagten uns durch die enge Röhre. Wir bereuten es nicht. Die viele Technik und die Maschinen beeindruckten uns sehr. Interessant zu sehen, wie die Besatzung dort geschlafen, gegessen und gearbeitet hat. Es war dann doch schön, wieder an die frische Luft zu kommen.

Nach dem frisch gefangenen Fisch direkt vom Kutter zum Mittag wollten wir die berühmten Kreidefelsen sehen – am besten von der See aus. Wir bestiegen eines der vielen Schiffe im Hafen zur Fahrt an die Kreideküste. Dort bot sich uns ein toller Blick auf die Kreidefelsen, an denen es immer wieder zu Abbrüchen kommt. Bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Imbiss erfuhren wir viel Interessantes über die Ökologie und Entwicklung der Insel und auch etwas über die sagenhaften Kreidemännchen, die in den Felsen wohnen sollen. Die Rückfahrt bot einen schönen Blick auf Sassnitz und den Hafen. Den Abend ließen wir auf der Hotelterrasse ausklingen mit einem tollen Ausblick auf das Meer. In der Ferne zogen Containerschiffe vorbei. Zum Glück hatten wir ein Fernglas dabei.

Am nächsten Morgen ging es im Baumwipfel-Pfad einen kleinen Turm hinauf in die Höhe der Baumkronen. Wir folgten gemächlich einem Holzsteg durch das dichte Blätterdach. Von verschiedenen Tafeln lernten wir viel über den Wald und sei-



ne Bewohner. Unser Begleiter war ein riesiges Eichhörnchen ... Aber das Beste: am Ende des Pfades ging es einen riesigen Aussichtsturm hinauf. Diese sportliche Herausforderung wurde belohnt mit einem herrlichen Blick über die Insel bis zur Felsenküste.



Nach so viel Natur bestaunten wir im Oldtimermuseum die Autoentwicklung von 1900 bis heute und riesige Loks, die gar nicht auf die Fotos passten. Höhepunkt für unsere Hobby-Feuerwehrmänner Heiko und Dennis war eine Sammlung historischer Feuerwehrautos – darunter sogar ein ganz besonderes. Was daran so besonders war? Es hieß genauso wie unser Dennis! Zum Mittag verwöhnten wir uns mit Riesen-Doppelstock-Burgern und Getränken. So gestärkt ging es an den Strand zum Planschen in der badewannenwarmen Ostsee. Am Abend warteten wir auf das Licht des Leuchtturmes. Diesmal mischte sich etwas Wehmut in die Stimmung des Abends, hieß es doch am nächsten Tag Abschied nehmen ...

Die Rückfahrt zog sich wegen vieler Baustellen und Staus in die Länge und wollte gar kein Ende nehmen. Aber dann waren wir froh, wieder zu Hause zu sein. Diese Urlaubsfahrt wird uns noch lange in Erinnerung bleiben – auch wegen der vielen mitgebrachten Andenken.



## ERLEBNISURLAUB MIT SPORTWAGEN UND IM DSCHUNDEL

Wieder war es so weit und wir fuhren am 15. Juli in unseren lang ersehnten Urlaub nach Wienhausen in das Hotel am Kloster. Das integrative Hotel liegt am Rand der Südheide in Niedersachsen. Natürlich wurden wir wie jedes Jahr vom Hausleiter und den Daheimgebliebenen ganz lieb verabschiedet. Der erste Stopp war die Autostadt Wolfsburg. Freudestrahlend setzte sich unser autobeegeisterter Steffen in einen kleinen Beagle und einen supertollen Sportwagen. Er hätte den am liebsten gleich mitgenommen! Das nächste tolle Erlebnis war der Be-

such des Serengetiparks Hodenhagen. Dort drehte unser Fahrzeug-Freak Frank mit Fahrer Steffen im Kindersafariauto so seine Runden, immer in der Hoffnung, dass Steffen im Schneckentempo unfallfrei das Ziel erreicht. Sein angstverzerrtes Gesicht sagte: „Steffen, fahr aber bitte nicht zu schnell!“ Peggy und Domenik genossen derweil die rasante Wildwasserbahn und die Achterbahn. Als krönenden Abschluss gab es noch eine einstündige Dschungelsafari. Donnerstag – letzter Urlaubstag, schade! Heute ging es in den Otterpark – sehr interessant. Krönender Abschluss des Nachmittages war der Transport eines 25-kg-Kartoffelsackes! Für Herrn Lauterwald transportierte Frank diesen mit der Sackkarre vom Bauernhof bis in das Hotel. Das Abschiedessen fand im

Dorf Offensen statt – 6 km entfernt! Dieser Weg war mühsam, aber der Hunger machte flotte Füße. Rundum war es ein schöner Urlaub! An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Peggy Vogel für ihre Bereitschaft, mit uns in den Urlaub zu fahren.

Danke von Gruppe VI des Hauses Benedikt und Betreuerin Kerstin Reiter



## IM MÄRCHENPARK VERZAUBERT

Ein Erlebnis mit allen Sinnen war unsere Urlaubsfahrt in die Altmark an den Arendsee. Wir verbrachten unter anderem einen wunderschönen Tag im „Märchenpark & Duftgarten“ Salzwedel. Dort ließen wir uns vom Elfengarten, Schlössern, Burgen, Hexenhäusern und liebevoll hergerichteten Märchenszenarien verzaubern. Sehenswert war auch der außerordentlich schön angelegte Duft-, Heide- und Japangarten. Diese luden uns zum Verweilen ein und wir konnten dort die Seele baumeln lassen. Dieser Ausflug wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

WG 2 im Haus Benedikt  
Petra Hartmann und Marco Wolter



## PIRATENSCHIFF AHOI! UNSER TRAUMHAFTER TÜRKEI-URLAUB

Diesmal führte uns die Reise nach Antalya, der genaue Ort hieß Side und das liegt in der Türkei. Wir wohnten im Hotel Grand Seker. Es war wieder traumhaft schön und deshalb zeigen wir für Euch ein paar Aufnahmen von diesem schönen Land.



Es gab Fahrten mit verschiedenen Piratenschiffen, bei diesem Ausflug verbrachten wir den ganzen Tag auf dem Meer und zum Abschluss gab es noch eine Schaumparty.

Der Ausflug zum Green Canyon, mit dem Jeep durch das Land, war sehr beeindruckend.

Wir hoffen, Euch haben die Bilder gefallen und Ihr habt vielleicht auch mal Lust, so eine Reise zu unternehmen.



Die Bewohner des IBW  
Quedlinburger Str. 21  
Fred Hilgendorff, Daniela Hensel,  
Ursula Richter, Steven Gebbert,  
Stefanie Weißenborn und ihre Betreuer

# Selbstvertretung Na klar.

## SELBSTVERTRETERKONGRESS DER LEBENSHILFE IN LEIPZIG

### 13. August: Vorbereitungstreffen

Welche Stärken hat jede Selbstvertreter\*in? Was ist wichtig? Was soll erreicht werden?

### 19. – 28. August: Öffentlichkeitsarbeit

Wir veröffentlichen Fotos mit den Erfahrungen und Zielen jedes Teilnehmers: als Aushang in den Werkstätten und Wohnbereichen. Jeden Tag werden bei Facebook zwei Selbstvertreter\*innen gepostet – auf unserem Profil und auf der Seite der Bundesvereinigung.



### 29. – 31. August: Kongress in Leipzig

Wir sind dabei – mit 12 Selbstvertreter\*innen und 4 Unterstützern. In Leipzig! In der Universität! Mittendrin, statt nur dabei! „Wir wollen, dass alle Menschen für sich selbst sprechen, Rechte einfordern und Dinge verändern können!“ Darum setzt die Lebenshilfe ein Zeichen für Selbstvertretung und macht die Stimmen der Selbstvertreter\*innen hörbar.

In mehr als 30 Arbeitsgruppen sprechen wir über Selbstvertretung, forschen gemeinsam und diskutieren. „Wir wollen zusammen stärker werden!“ Die Selbstvertreter\*innen formulieren ihre Wünsche in der „Leipziger Erklärung“, die am Ende des Kongresses veröffentlicht wird.

Der Kongress ist voller Vielfalt: Selbstvertreter\*innen präsentieren ihre Fotoausstellung, machen Musik, Kunst und Theater! Sie fragen, was den Menschen wichtig ist und wobei sie Hilfe brauchen. Nach jedem Workshop berichten

unsere Selbstvertreter\*innen von ihren Erfahrungen, die sie mit anderen austauschen konnten.

Es ist wichtig, dass Menschen mit Beeinträchtigung ihre Interessen äußern können! Und wir arbeiten gemeinsam daran, sie umzusetzen und auch durchzusetzen. Gemeinsam sind wir stark! Der Kongress stärkte uns, wir selbst zu sein und unsere Meinung sagen zu können und zu dürfen! Wir schaffen das!

### 19. Oktober: Präsentation

Zur Lebenshilfe-Mitgliederversammlung zeigen wir einen kleinen Film über die Eindrücke aus Leipzig.

**Danke an den Vorstand unserer Lebenshilfe, dass sie die Kosten übernommen haben!**



## SPORTLICHE HÖCHSTLEISTUNGEN

### DIE 1. HÖLLE SPECIAL SCHWIMMEN, RADFAHREN, LAUFEN

Der Triathlon heißt nicht ohne Grund „HÖLLE von Q!“ Er ist anstrengend! Sehr anstrengend! „Als alles vorbei war, dachte ich: Nie wieder! Aber jetzt denke ich, ich starte wieder im nächsten Jahr!“ Begeistert erzählt Dmitri Klein von der Herausforderung, gleich drei Wettkämpfe hintereinander zu bestreiten: 200 Meter Schwimmen, etwa 5 Kilometer Radfahren und fast 2 Kilometer Laufen. Er war überrascht, als er gefragt wurde, ob er an diesem Wettkampf teilnehmen wollte. „Ich habe mich gefreut, so etwas ausprobieren zu können!“ Seit einem Jahr ist Dmitri in der Laufgruppe. Aus seinem Team starteten auch Mike Rink, Frank Boguslawski und Marko Tschakert. Alle trainierten mit Ingo Schäfer die einzelnen Disziplinen. Immer mehr stieg die Freude und die Aufregung, bei diesem großen Wettkampf dabei zu sein.



Am 31. August war es soweit. Die Sonne brannte vom Himmel. Gut für das Schwimmen – für alle der anstrengendste Wettkampf. Von der Anmeldung in Neinstedt fuhren die Busse an den See nach Ditzfurt. Lockeres Einschwimmen, dann ging es los. Jeder Teilnehmer bekam ein Bändchen an das Handgelenk und wurde vor und nach dem Schwimmen registriert.



Von links nach rechts: Dmitri (7. Platz), Frank (24. Platz), Paul, Marko (10. Platz), Susi, Mike (9. Platz) und vorne Ingo. Susi gehört auch zum Team der Laufgruppe, nahm aber nicht am Triathlon teil. Sie lief mit ihrem Freund Marko außerhalb der Wertung.

Dmitri berichtet: „Beim Schwimmen war ich doch sehr aufgeregt. Die Helfer im Ziel sagten: Gut gemacht! Weiter so! Dann ging es mit den Bussen zurück. Von Neinstedt starteten wir mit den Rädern. Die schnellsten Schwimmer durften zuerst losfahren. Durch Aufregung war ich wohl etwas zu schnell am Anfang. Ich war unterwegs ein bisschen skeptisch, dass ich doch abbremsen muss. Aber es musste schneller und schneller gehen! Etwas Angst hatte ich, dass ich doch stürzen könnte – aber zum Glück ist alles gut ausgefallen.“

Ingo Schäfer und Paul Schreiber warteten schon im Brühlpark. Hier gab es einen schnellen Wechsel: runter vom Rad, einen Becher Wasser trinken und ab auf die Laufstrecke! „Paul ist mit mir zusammen gelaufen. Er hat mich dabei motiviert und immer gesagt: Ja, du schaffst es!“ Die Straßen von Quedlinburg waren kein Problem. Die Laufgruppe ist ganz andere Strecken gewohnt. Natürlich liefen die Teilnehmer

auch durch die Quedlinburger Gasse mit dem Namen „Hölle“. Die letzten Meter führten durch den engen Tunnel am Schuhhof. Am Markt dann endlich: das ZIEL!!

„Am Ziel war ich froh, dass ich es geschafft habe! Wirklich. Da haben wir alle ein Handtuch geschenkt bekommen und ein blaues Blechschild. Das sieht genauso aus wie das Straßenschild »Hölle«. Dann noch mit allen ein Foto. Lächeln! Ich war fix und fertig.“

Dmitri ist stolz, diesen Triathlon so gut mitgemacht zu haben. Und er hat durchgehalten! Es war ein langer und anstrengender Tag. „Ich hab mich gefreut über die neuen Laufsachen – die sind wirklich bequem!“, sagt er. Nun kann das Team der Laufgruppe mit einheitlicher blau-schwarzer Lebenshilfe-Bekleidung in ihre weiteren Wettkämpfe starten.



## TRAUMHOCHZEIT PLÖTZLICH VERHEIRATET

Habt ihr das gewusst? Am 21. August heirateten Martina und Rolf! Die traumhafte Kulisse im Kloster Hedersleben war etwas Besonderes ... Doch es geht noch weiter: Martina und ihre Zwillingsschwester wollten am selben Tag heiraten – eine Doppelhochzeit! Vor über einem Jahr gingen die Vorbereitungen auf dieses Ereignis los. Martinas Familie organisierte die Kleider, Anzüge und Ringe, die Dokumente beim Standesamt, tolle Einladungen – immer für zwei Brautpaare!

Ganze 12 Jahre kennen sie sich schon.

Endlich war es nun soweit. Am lang ersehnten Tag war die Aufregung groß, da Rolf ab dann seine Martina nicht mehr zu Gesicht bekam. Wie es ein alter Brauch verlangt, darf der Bräutigam die Braut nicht vor der Hochzeit im Kleid sehen.

Ich durfte mit meiner Kollegin Kerstin Reiter dabei sein. Als wir Martina zu Gesicht bekamen, verschlug es uns die Sprache! Wunderschön sah sie aus. Sie saß in dem großen Flur auf einer Bank, Sonnenstrahlen fielen auf ihr weißes Brautkleid und

sie strahlte so wunderschön und glücklich in unsere Gesichter, dass ihre große Freude bis ins Herz zu spüren war.

Im Standesamt warteten die Bräutigame schon gespannt. Eine junge Frau spielte Gitarre und sang das „Hallelujah“ von Leonard Cohen – auf deutsch! Martina kam in ihrem wunderschönen Brautkleid geschritten. Rolf strahlte so glücklich zu dem „Hallelujah“-Gesang – dieser Moment wurde ein Einzigartiger, mit Gänsehautgefühl und Tränen in den Augen. Die Zeremonie konnte beginnen.

Nach der ersten Trauung waren Martina und Rolf an der Reihe. Gespannt warteten wir auf Martinas Antwort, als der Standesbeamte sie fragte, ob es ihr freier Wille sei, mit Rolf die Ehe zu schließen. „Ja“ sagte sie mit dem Hinweis, dass Rolf jetzt auch „Ja“ sagen soll – alle lachten herzlich. Rolf sagte natürlich auch „Ja“ und sie unterschrieben beide die Heiratsurkunde. Nach dem feierlichen Ringtausch durfte sich das frisch vermählte Brautpaar endlich küssen. Die Feier wurde im heimischen Rodersdorf mit Kaffee und Kuchen und leckerem Spanferkel zu toller Musik vollendet.

Ein paar Tage später waren Rolf und Martina noch ganz begeistert von der Hochzeit. „Wir möchten uns ganz doll bei Martinas Familie für die tolle Hochzeit bedanken! Ohne euch hätten wir das nicht so schön hinbekommen!“ Doch Rolf war auch etwas traurig: „Von meiner



Verwandschaft ist keiner gekommen.“ – „Was fandet ihr am Aufregendsten?“, fragte ich. Rolf: „Das Ja-Wort sagen und wie Martina reingekommen ist mit ihrem weißen Kleid. Ich will Martina am liebsten nicht mehr loslassen, so sehr liebe ich sie!“, rief Rolf plötzlich und sie lachte laut, bevor sie sich in die Arme fielen. „Schön wars, wunderschön!“

Zu guter Letzt: Es kommt nicht immer auf die Menge von Menschen an, die ein Ereignis begleiten. Viel wichtiger ist es, die Menschen dabei zu haben, die sich von Herzen mit einem freuen! Alles Gute für Euch, viel Gesundheit und Glück und dass eure Liebe immer stark bleibt.

Anna Hundertmarck



## DANIELA & MARCEL SEIT VIELEN JAHREN EIN PAAR

In Quedlinburg trifft man immer wieder Daniela und Marcel. Er ist der treue Begleiter. Gemeinsam verbringen sie viel ihrer freien Zeit. Kennen gelernt haben

sich die beiden in der Schule. Seit 1994 oder 1995 sind sie bereits zusammen – so genau wissen sie das selbst nicht mehr. 2001 begannen sie in der Lebenshilfe-Werkstatt zu arbeiten. Hier waren sie immer noch ein Paar. Daniela sagte immer zu Marcel „Wollen wir uns verloben?“ Er sagte immer: „Nein, warte

noch ein bisschen.“ Vor genau einem Jahr war es dann so weit! Endlich nach 24 Jahren steckten sie sich die Ringe an die Finger. „Am 18. September 2018 hab ich mich mit Marcel verlobt! Nur wir beide – unter 4 Augen.“

Fotos: Markus Kopf / Sophia-Charleen Madlo



## IN EINER ANDEREN ZEIT

Helmut, Raik, Marvin, Domenic und Lucas: Kaiserfrühling in Quedlinburg – und wir waren dabei! 10 Aufführungen fanden bei Wind und Wetter am Finkenherd statt. Hier soll Herzog Heinrich tatsächlich vor 1100 Jahren die Nachricht erhalten haben, dass er König werden soll. Als Bauern spielten wir mit. Später

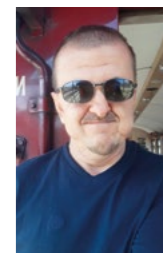


kamen die Osterprozession sowie 8 Auftritte dazu, bei der Heinrich dann König wird. Der Traditionsverein bedankte sich mehrfach für die tolle Unterstützung der Lebenshilfe-Spieler, auch mit einem Essen. Sogar Rebekka und Torsten waren dabei. Marvin ist nun stolzes Vereinsmitglied.



## GANZ OBEN

Eugen Kolesnikow: Seit 2005 fahre ich jedes Jahr auf den Brocken! Am besten im Sommer bei schönem Wetter. Die Fahrt mit der Bahn ist mit meinem Ausweis kostenlos. Dort oben mache ich Fotos, genieße die Aussicht, chille oder besuche das Brockenmuseum. Dieses Mal begleiteten mich zwei Freunde. Immer wieder ein tolles Erlebnis!



## RÖMER! GERMANEN! WIKINGER!

Marvin Müller: Mein Urlaub 2019 führte mich in die Historie, die ich so liebe! Im Teutoburger Wald erlebte ich im Museum die Varus-Schlacht zwischen den Römern und Germanen. Im Archäologie-Zentrum Hitzacker fühlte ich mich in die Bronzezeit versetzt, denn das rekonstruierte Dorf besteht u. a. aus Langhäusern. Danach besuchte ich Haithabu, den wichtigsten Handelsplatz zu Zeiten der Wikinger. Auf dem historischen Gelände mit seinen Nachbauten und dem Hafen spürt man, wie die Menschen im Frühmittelalter lebten.



## KELLY-KONZERT IM BERGTHEATER

Ivonne Tangemann: Das Konzert war der absolute Hammer!! Angelo Kelly & Family – darauf habe ich mich schon ewig gefreut! Ihn habe ich zum 2. Mal live erlebt. Vier von seinen Kindern und seine Frau Kira waren dabei. Seine Tochter Emma war cool und Gabriel auch. Die Musik war sooo toll!!! Ich habe alles mitgesungen! Leider mussten wir vor der Zugabe gehen, weil wir die Seilbahn noch erwischen mussten. Marie und ich haben die Nacht von Gabriel geträumt ...





**TIPP!**  
**22. & 23. NOVEMBER**  
 Fr 15 – 23 Uhr | Sa 14 – 21 Uhr  
 Werkstattgelände Weddersleben

# 22. Vorfreude-Weihnachtsmarkt



**Märchentheater „Hänsel & Gretel“**  
 der integrativen Kita „Sonnenkäfer“,  
 Fr 22.11. 15 Uhr / Sa 23.11. 14 Uhr

**Konzert „DIE TOTEN ÄRZTE“**  
 Eine grellbunte, explosive Interpretation der DIE TOTEN HOSEN und der DIE ÄRZTE. Seit 20 Jahren überzeugend selbst für eingefleischte Fans der Originale – Pyroshow und Konfettiregen inclusive. Das Hitfeuerwerk bleibt nicht ohne Wirkung: bunt, grell, Power, WOW!!!  
 Fr 22.11. 20:30 Uhr



Weitere Infos auf Facebook **Vorfreudemarkt** und auf der Homepage [www.vorfreudeweihnachtsmarkt.de](http://www.vorfreudeweihnachtsmarkt.de)

1. – 3. Adventswochenende  
**DEZEMBER**  
 11 – 19 Uhr  
 Quedlinburg



**Advent in den Höfen mit Hof 22 „Der Weiße Engel“**  
 Der „Weiße Engel“ öffnet seine Hoftor-Flügel. Bei Feuerkorb und Weihnachtsbaum wird Leckeres angeboten, wie z. B. Engelsglühwein und vegetarische Burger, dazu Kaffeespezialitäten und Kakao aus dem Samocca-Oldtimer. Honig, Kosmetik, Seife, Südfrüchte, Räucherhäuser, Mützen, Schals und mehr findet man hier.

**03. DEZEMBER**  
 17 Uhr  
 Quedlinburg

**Film „Menschsein“ – bundesweit im Kino, präsentiert von der Lebenshilfe**  
 Ein Dokumentarfilm über eine etwas andere Weltreise. 405 Tage. 23 Nationen. 19 Sprachen. Was hat Menschsein mit Behinderung zu tun? Was macht uns zu Menschen? Warum behandeln wir uns unterschiedlich? Aufgebrochen, um Antworten zu finden, zurückgekommen mit einem Kinofilm – „Besonders wertvoll“. Zu sehen im Kulturzentrum Reichenstrasse.



**EXKLUSIV am 3. Dezember Bundesweit im Kino**

## IMPRESSUM

Das **kunoMagazin** ist eine kostenlose Information der Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg und erscheint alle zwei Monate.



[www.tiny.cc/kuno](http://www.tiny.cc/kuno)

**Herausgeber:** Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg gemeinnützige Gesellschaft mbH, Quedlinburger Str. 2, 06502 Thale OT Weddersleben  
**Gesellschafter:** Lebenshilfe Harz-Kreis-Quedlinburg e. V., Marslebener Weg 10, 06484 Quedlinburg  
**Spendenkonto:** Harzsparkasse  
 IBAN: DE30 8105 2000 0901 0264 33  
 BIC: NOLADE21HRZ

Meinungen, Hinweise, Berichte und Termine sowie Abo-Wünsche des **kunoMagazins** als Heft oder PDF per E-Mail an: [kuno@meine-lebenshilfe.de](mailto:kuno@meine-lebenshilfe.de) oder Kontakt unter **03946 – 9810-109**

**Redaktion / Satz / Layout:** Die **kuno-AG**  
 Sabine Kiel / René Tittel / Eike Helmholz  
**Textbearbeitung:** Lisa Schnell  
**Lektorin:** Antje Dirr  
**Titelfoto:** Portrait von Sophie Moosdorf  
**Fotos:** Rechte bei der Lebenshilfe  
**Auflage:** 1000 Druckexemplare, gedruckt auf FSC-zertifiziertem Altpapier  
**Druck:** Harzdruckerei Wernigerode  
**Redaktionsschluss:** 23. September 2019

[WWW.MEINE-LEBENSILFE.DE](http://WWW.MEINE-LEBENSILFE.DE)